Sunset Tokio

H&M Storie

Von movieplanet

Kapitel 4: Weißwein

Michiru holte 2 Gläser aus der Küche und die Flasche Wein aus dem Kühlschrank. Während sie Haruka sich es auf dem Sofa bequem gemacht hatte. Michiru setzte sich neben sie und goss beiden den Wein ein.

„Bevor es weiter geht gibst du mir bitte deinen Autoschlüssel.“ sagte Michiru ruhig und streckte eine Hand zu Haruka aus. Nur zögerlich griff Haruka in die Innentasche ihres Jacketts. Michiru schmunzelte und legte ihn in eine Glasschale bei der Tür.

„Du kannst auf dem Sofa schlafen. Wir wollen ja nicht das du deine Lizenz verlierst wegen Alkohol am Steuer.“ sagte sie keck und setzte sich wieder zu Haruka.

Schweigend und etwas verlegen nippten sie beide an ihren Weingläsern, bis Haruka nach einer gefühlten Ewigkeit die Stille brach.

„Ist das dein Pool?“

„Ja ist er. Ich schwimme gern.“ antwortete Michiru gelassen und lehnte sich zurück.

„Ich kann nicht schwimmen.“ sagte Haruka und trank einen großen Schluck weil das zugeben von Schwäche lag ihr nicht besonders.

„Gar nicht?“ fragte Michiru verblüfft und zog eine Augenbraue hoch.

„Nopp, sagen wir einfach ich hab es nie richtig gelernt.“ sagte Haruka und sah sich jetzt im Raum um. Das kleine Poolhaus war im liebevollen Jugendstil eingerichtet, verspielt und das genaue Gegenteil von Harukas Penthouse.

„Vielleicht kann ich dir ja Nachhilfe geben, es ist wirklich nicht schwer.“

Haruka ging nicht darauf ein den bei dem Gedanken in einen Pool zusteigen und das ihr ganzer Körper von Wasser umgeben war brachte dunkle Erinnerungen hoch, die sie lieber ruhen lies.

„Ich finde es eigentlich nicht so schlimm nicht schwimmen zu können.“ beschwichtigte sie nun Michirus besorgten Blick.

„Na dann erzähl mal, Lieblingsfarbe? Haustiere? Geschwister? Du weißt ja schon recht viel über mich aber ich gar nichts über dich.“ lenkte Haruka ab und drehte sich jetzt zu ihr mit einem Arm ausgestreckt auf der Kopflehne. Michiru merkte wie sie rot wurde bei dem neugierigem verführerischem Blick den Haruka nun aufgesetzt hatte.

„Ähm... Naja ... Ok. Also ich wohne hier bei meinen Eltern, die irgendwie dauernd auf Geschäftsreise sind und bin Einzelkind. Meine Lieblingsfarbe ist blau und ich hätte gerne einen Hund aber ich bin Allergisch.“ Sie spürte das Haruka etwas näher gerutscht war als sie redete und sie wurde etwas nervös bei dem Gedanken das Haruka vielleicht mehr wollte als nur reden.

„Und bei dir so?“ warf sie schnell gespielt gelassen ein als Haruka nochmal leicht näher

rutschte.

„Aika, kennst du ja schon. Wir sind Waisen und eine wirkliche Lieblingsfarbe hab ich nicht, aber vielleicht hab ich sie ja jetzt gefunden.“ sagte Haruka mit diesem verführerischen schnurren und spielte mit einer von Michirus türkis blauen Locken in ihren Fingerspitzen des ausgestreckten Armes.

„Ach wirklich.“ sagte Michiru frech grinsend und fragte sich eigentlich wie oft Haruka diesen Spruch schon bei anderen Mädchen gebracht hat. Daher beschloss sie Haruka noch etwas zappeln zulassen und sie erst besser kennen zu lernen bevor sie ihr, ihren ersten Kuss schenkte.

„Dein umwerfender Charme bewahrt dich heute Nacht auch nicht vor der Couch.“ sagte Michiru schmunzelnd und nippte an ihrem Weinglas.

„Aber ich bin gar nicht müde.“ konterte Haruka den so leicht ließ sie sich nicht abschütteln und bevor Michiru vielleicht noch aufstand ergriff sie ihre Chance.

Als sich ihre Lippen trafen war Michiru erst wie erstarrt den mit so einem Überfall hatte sie jetzt nicht gerechnet. Harukas Lippen waren weicher als sie gedacht hätte und als sie langsam den Kuss erwiderte merkte sie deutlich das Verlangen in sich aufsteigen. Stärker als alles andere was sie bisher Gefühlt hatte. Ohne zu zögern gewährte sie Harukas Zunge eintritt und der Kuss wurde nun noch viel intensiver. Was ihr vor Lust einen sanften Schauer über den Rücken laufen ließ. Haruka merkte wie Michiru nun ihre Arme um ihren Nacken schlang und zog sie sanft auf ihren Schoß ohne diesen überwältigen Kuss zu unterbrechen. Fast unbemerkt öffnete sie Michirus Kleid am Rücken und fuhr sanft mit ihrer Hand unter den Stoff, Michirus Rücken hinauf. Diese vergrub eine Hand noch fester in Harukas Nackenhaar, während die andere Harukas Krawatte löste. Erst jetzt bemerkte Haruka wie Michirus Hände zitterten als diese versuchte ihre Hemdknöpfe zu öffnen. Sanft unterbrach sie den Kuss und legte eine Hand auf die Michirus.

„Michiru...“ hauchte Haruka und versuchte diese zu beruhigen.

„...Wir müssen das jetzt nicht machen.“

Michiru stoppte und ließ die Hände sinken.

„Willst du nicht? Ist es das?“ fragte Michiru leise und verunsichert als sie ihre Hände auf Harukas Schultern legte.

„Das ist es nicht, ich schwöre. Aber ich hab das Gefühl das du noch nicht so weit bist und ich möchte nichts wobei du dich nicht wohlfühlen könntest.“ sagte Haruka sanft und hob Michirus Kinn an um ihr in die Augen blicken zu können. Jetzt waren sie alle wieder da die Zweifel und Ängste die Michiru nur für einen Augenblick vergessen hatte.

„Aber...“ begann Michiru zögerlich und rutschte nun langsam mit Harukas Hilfe von deren Schoss.

„Ist Ok, ich lauf dir nicht weg. Ich möchte nur das du es willst und das es auch schön für dich ist und nicht das wir das jetzt tun nur weil du denkst du musst.“ beruhigte sie Haruka mit einem kleinen verstehenden lächeln. Michiru fühlte sich ertappt, wie konnte Haruka nur wissen das dies ihr erstes mal sein würde. Hatte sie sich wirklich so dumm angestellt.

Es herrschte wieder diese unangenehme Stille, während Michirus Gedanken rasten ergriff Haruka das Wort.

„Alles ok?“

„Ähm.. ja..ähm ich geh ins Bett. Da vorne in der Kiste findest du das Gästebett.“ sagte Michiru etwas aufgewühlt und verschwand ins Schlafzimmer.

Haruka ließ sich wieder in die Kissen der Couch sinken und zischte leise „Fuck“. Denn

sie wusste das wenn sie die Hetero-Mädchen meist so bremste es wieder unmöglich wurde ihnen so nahe zukommen. Am nächsten Morgen würde den diese Gespräch nach Schema F ablaufen, ich war so betrunken bla bla bla.